

# Verein hilft Behinderten in den Sattel

„MainLichtblick“ hat der Nieder Panoramashule eine Aufstiegshilfe fürs therapeutische Reiten finanziert

Der gemeinnützige Verein „MainLichtblick“ ermöglichte der Panoramashule die Anschaffung einer Aufstiegshilfe für das therapeutische Reiten auf dem Georgshof.

■ Von Alexandra Flieth

Nied. Basha ist ein wenig aufgeregt. Die 14-jährige Stute, die auf dem Georgshof beheimatet ist, nähert sich nur vorsichtig der Aufstiegshilfe aus Metall an, die mitten in der Reithalle steht. Während das falbe Pferd noch mit ein wenig Skepsis schaut, sind Ertan und Oguzhan (beide 17) bereits die Stufen der Aufstiegshilfe hinaufgegangen. Die beiden Schüler der Panoramashule machen sich schon einmal vertraut mit dem Gerät.

Die Jugendlichen kommen einmal wöchentlich mit Mitschülern auf den Georgshof. Dann nämlich steht therapeutisches Reiten auf dem Unterrichtsplan. Die Panoramashule hat als eine von zwei staatlichen Schulen in Frankfurt den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Die Mädchen und Jungen, die die Schule besuchen, sind geistig und teils körperlich be-

hindert oder in ihrer Motorik beeinträchtigt. Auf der Schule werden sie individuell gefördert und in ihren Kompetenzen gestärkt.

## Kinder aller Stufen

„Die Aufstiegshilfe ermöglicht allen Kindern unserer Schule am therapeutischen Reiten teilzunehmen, das wir für alle Stufen anbieten“, sagt Schulleiter Michael Stenzel. Er freut sich, dass der gemeinnützige Verein „MainLichtblick“ die Anschaffung in Höhe von rund 2800 Euro realisiert hat. Das Gerät ermöglicht einen leichten Aufstieg auf ein Pferd, da es den Reiter auf etwa gleiche Höhe mit dem Pferderücken bringt und dieser sich nur noch in den Sattel setzen muss.

„Unser Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen, die schwer erkrankt oder körperlich beeinträchtigt sind, aber auch Mädchen und Jungen, die ein traumatisches Erlebnis hinter sich haben und in Frankfurt oder dem Rhein-Main-Gebiet leben, einen besonderen Wunsch zu erfüllen“, sagt Brigitte Orth, Geschäftsführerin des Vereins. Sie ist zusammen mit Christina Pappa, die sich ebenfalls im Verein engagiert, zum Georgshof gekommen.

Die beiden Frauen informieren sich bei Constanze von Monts über das Angebot des therapeutischen Reitens. Von Monts ist Reitlehrerin und Reiththerapeutin auf dem Georgshof und leitet die Schüler im Umgang mit Pferden an. Dazu gehört nicht nur das Reiten, sondern auch die Pflege des Pferdes.

Ertan und Oguzhan nehmen bei- mit viel Freude daran teil. Sie striegeln das Fell von Basha und

säubern die Hufe des Tieres. „Ertan liebt das Reiten, kommt sehr gut mit den Pferden klar und geht auch in seiner Freizeit auf den Hof“, sagt Daniela Franz, Lehrerin an der Panoramashule.

## Motorik wird geschult

„Durch das therapeutische Reiten werden nicht nur Motorik und Gleichgewichtssinn der Schüler gestärkt, sie lernen auch Verantwor-

tung zu übernehmen. Außerdem werden hierdurch Beziehungsfähigkeit und Sozialverhalten gefördert“, erklärt Schulleiter Stenzel. Zum Unterricht der Panoramashule, die zum Schuljahr 2011/12 eröffnet wurde, gehöre das therapeutische Reiten daher von Beginn an mit dazu und werde ganzjährig angeboten. Alle Kinder der Schule sollen die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen.

Die Schüler reiten nicht nur in der Halle, sondern auch draußen im Gelände. Die neue Aufstiegshilfe ist mobil und kann überall aufgestellt werden. Wichtig ist jedoch, dass das Pferd sich an das Gerät gewöhnt. „Für den Wunsch der Panoramashule haben wir einen Paten gefunden, das Unternehmen BTR Consulting, das die Finanzierung der Aufstiegshilfe übernommen hat“, sagt Brigitte Orth von „MainLichtblick“. „Wir suchen immer Menschen, die die Arbeit des Vereins mit unterstützen möchten - egal, ob als Mitglied, als Spender oder Sponsor“, betont Christina Pappa.



Ertan (17) reitet auf Basha. Die Stute wird von Gina Grifoni geführt; links Constanze von Monts, die das therapeutische Reiten leitet. Foto: Reuß

Weitere Infos zum Verein „MainLichtblick“ unter [www.mainlichtblick.de](http://www.mainlichtblick.de).